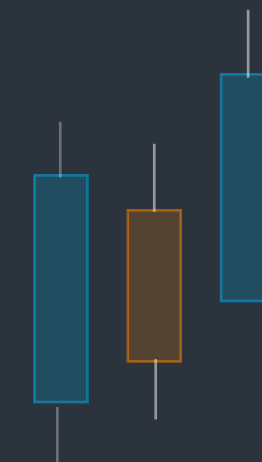


# Trading University 24



next Level of trading





# Der Standard Deviation Channel

## Workbook

## WORKBOOK

# Der Standard Deviation Channel

Der Standard Deviation Channel basiert auf dem linearen Regressionstrend, der als eine klassische Trendlinien im Chart dargestellt wird. Hierbei handelt es sich um eine mathematische Grundfunktion, die uns eine Trendlinie als exakte Mittellinie des sich ändernden Preises darstellt. Sie kann als „Gleichgewichtspreislinie“ betrachtet werden. Jede Abweichung nach oben oder unten zeigt uns eine „Übertreibung“ der Marktteilnehmer in die eine oder andere Richtung an.

Des Weiteren besteht der Standard Deviation Channel aus parallelen Linien, mit gleichem Abstand zum Regressionstrend. Hierbei handelt es sich um Standardabweichungen des Schlusskurses. Die Kursbewegungen sollten sich innerhalb dieses Trendkanals abspielen. Die unteren „Standardabweichungslinien“ fungieren als Unterstützung, die oberen als eine Widerstandszone. Die Preises überschreiten kurzfristig diese „Grenzbereiche“, diese Situation nutzen wir, um uns im Markt zu platzieren. Diese Punkte stellen Wendepunkte dar, an denen der vorherrschende Trend des Kanals wieder aufgenommen werden sollte. Somit zeigt uns der Standard Deviation Channel nicht nur die Trendrichtung des Marktes an, sondern auch „Reversal Points“ (Umkehrpunkte), an denen es zu einer Übertreibung am Markt kam, und an denen der Grundtrend wieder aufgenommen werden sollte. Kommt es an diesen Grenzbereichen nicht zu einer Korrektur in Richtung des Trends, ist mit einer Trendumkehr zu rechnen!

# Der Aufbau des Standard Deviation Channel

## Aufwärtstrend

Aus dem Trendkanal ist zu erkennen, dass der Markt im Bereich seiner Standardabweichungen immer wider dreht. Hierbei handelt es sich um Widerstands- und Unterstützungszonen. Wir bezeichnen diese Widerstandszonen als „Verkaufzone“ und die Unterstützungsbereiche als „Kaufzone“. Natürlich sollten immer nur die Handelssignale genutzt werden, die in Trendrichtung erfolgen. In unserem Beispiel, einem Aufwärtstrendkanal, interessieren uns nur die „Kaufzonen“, um eine Order zu eröffnen. Die „Verkaufzonen“ werden nur genutzt, um die Positionen zu schließen. Die gelbe Mittellinie ist der ermittelte Mittelwert und wird als neutrale Zone behandelt, d.h. hier erfolgt kein Handel!





### 1. Prüfbedingung BUY Trade

Schauen wir uns jetzt die detaillierten Prüfbedingungen für einen BUY Trade an! Hierfür sollte uns der Standard Deviation Channel einen **Aufwärtstrend** anzeigen, also nach oben verlaufen. Dies stellt unsere erste Prüfbedingung dar. Hierzu können auch gerne andere Indikatoren aus unserem Repertoire genutzt werden, um eine klare Trendrichtung anzuzeigen. Hier bietet sich zum Beispiel der „Xtreme Channel“ oder unsere Price Bänder an. Oder wir nutzen einen langfristigen Standard Deviation Channel (Einstellungen 120) und einen kurzfristigen Standard Deviation Channel (60/ oder 30).

### 2. Prüfbedingung BUY Trade

Im zweiten Schritt interessieren uns dann die **Kaufzonen** des Standard Deviation Channel. Läuft der Markt in diese Zone, erfolgt der Einstieg in den Markt. Wir haben diese Zone durch zwei Linien dargestellt. Einmal mit der Standardabweichung 1.5 und 2.0. Der Einstieg in den Markt erfolgt auch hier nach dem Prinzip der Charttechnik, dass eine Unterstützung im Markt, die durch den Standard Deviation Channel an seiner Kaufzone angezeigt wird, nicht unterschritten wird. Des Weiteren ergibt sich in diesen Bereichen ein sehr gutes Chance - Risiko - Verhältnis, der zweite Baustein, für ein erfolgreiches Handeln.

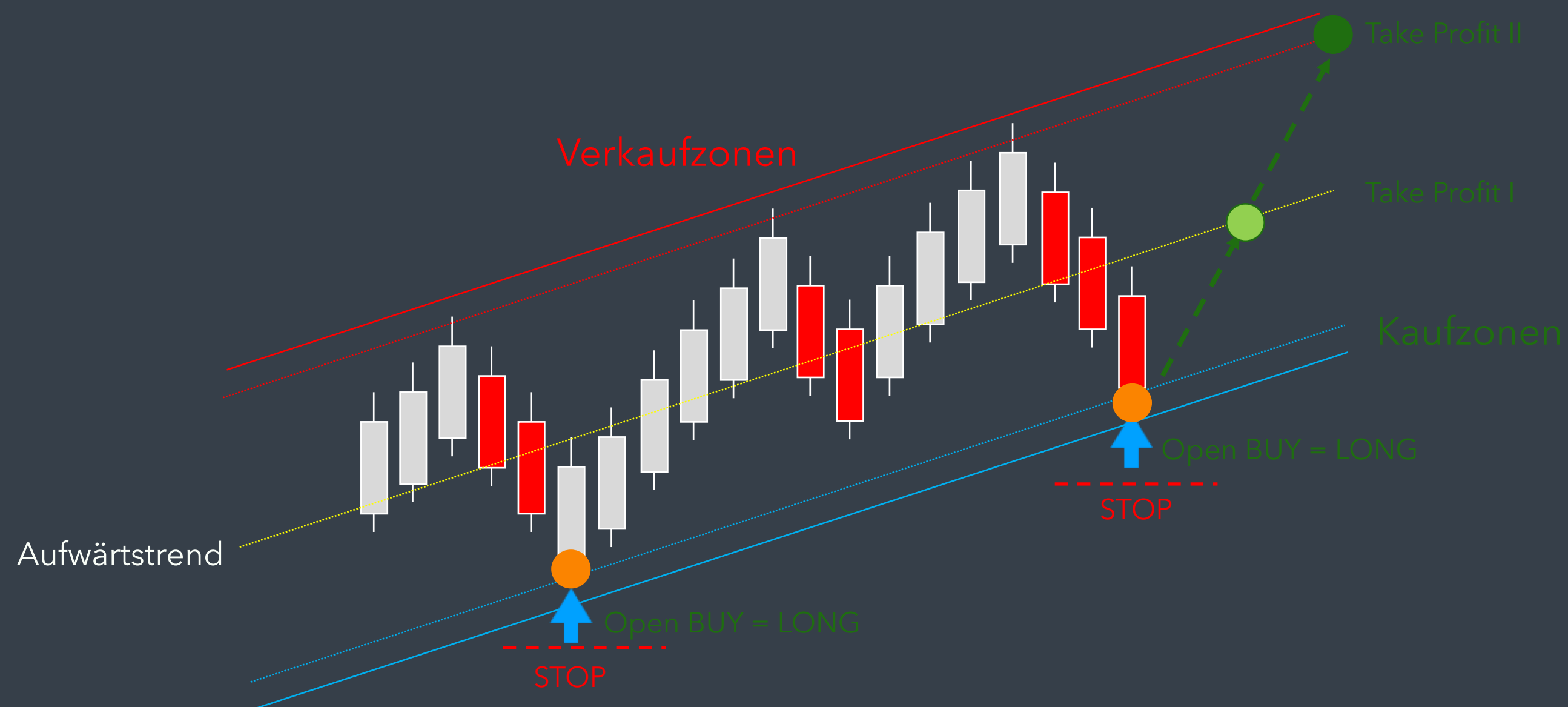
## EXIT und STOP

Nachdem der Einstieg in den Markt mit Hilfe des Standard Deviation Channel definiert ist, müssen wir uns Gedanken über den Stopkurs sowie den Ausstieg machen. Dies erfolgt natürlich im Vorfeld der Tradeeröffnung! Als Zielkurs ermitteln wir die Differenz zwischen Kaufzone und Verkaufzone, zum Beispiel 30 Punkte! Dann sollte unser STOP max. 15 Punkte unterhalb des unteren Kanals liegen, um ein CRV von 2:1 zu erzielen.

# Einsatz im Markt

Der perfekte Einstieg in den Markt

## BUY Trade





# Der Aufbau des Standard Deviation Channel

## Abwärtstrend

Aus dem Trendkanal ist zu erkennen, dass der Markt im Bereich seiner Standardabweichungen immer wider dreht. Hierbei handelt es sich um Widerstands- und Unterstützungszonen. Wir bezeichnen diese Widerstandszonen als „Verkaufzone“ und die Unterstützungsbereiche als „Kaufzone“. Natürlich sollten immer nur die Handelssignale genutzt werden, die in Trendrichtung erfolgen. In unserem Beispiel, einem Abwärtstrendkanal, interessieren uns nur die „Verkaufzonen“, um eine Order zu eröffnen. Die „Kaufzonen“ werden nur genutzt, um die Positionen zu schließen. Die gelbe Mittellinie ist der ermittelte Mittelwert und wird als neutrale Zone behandelt, d.h. hier erfolgt kein Handel!



### 1. Prüfbedingung SELL Trade

Schauen wir uns jetzt die detaillierten Prüfbedingungen für einen SELL Trade an! Hierfür sollte uns der Standard Deviation Channel einen **Abwärtstrend** anzeigen, also nach unten verlaufen. Dies stellt unsere erste Prüfbedingung dar. Hierzu können auch gerne andere Indikatoren aus unserem Repertoire genutzt werden, um eine klare Trendrichtung anzuzeigen. Hier bietet sich zum Beispiel der „Xtreme Channel“ oder unsere Price Bänder an. Oder wir nutzen einen langfristigen Standard Deviation Channel (Einstellungen 120) und einen kurzfristigen Standard Deviation Channel (60/ oder 30).

### 2. Prüfbedingung SELL Trade

Im zweiten Schritt interessieren uns dann die **Verkaufzonen** des Standard Deviation Channel. Läuft der Markt in diese Zone, erfolgt der Einstieg in den Markt. Wir haben diese Zone durch zwei Linien dargestellt. Einmal mit der Standardabweichung 1.5 und 2.0. Der Einstieg in den Markt erfolgt auch hier nach dem Prinzip der Charttechnik, dass ein Widerstand im Markt, der durch den Standard Deviation Channel an seiner Verkaufzone angezeigt wird, nicht überschritten wird. Des Weiteren ergibt sich in diesen Bereichen ein sehr gutes Chance - Risiko - Verhältnis, der zweite Baustein, für ein erfolgreiches Handeln.

## EXIT und STOP

Nachdem der Einstieg in den Markt mit Hilfe des Standard Deviation Channel definiert ist, müssen wir uns Gedanken über den Stopkurs sowie den Ausstieg machen. Dies erfolgt natürlich im Vorfeld der Tradeeröffnung! Als Zielkurs ermitteln wir die Differenz zwischen Kaufzone und Verkaufzone, zum Beispiel 30 Punkte! Dann sollte unser STOP max. 15 Punkte oberhalb des oberen Kanals liegen, um ein CRV von 2:1 zu erzielen.



# Einsatz im Markt

Der perfekte Einstieg in den Markt

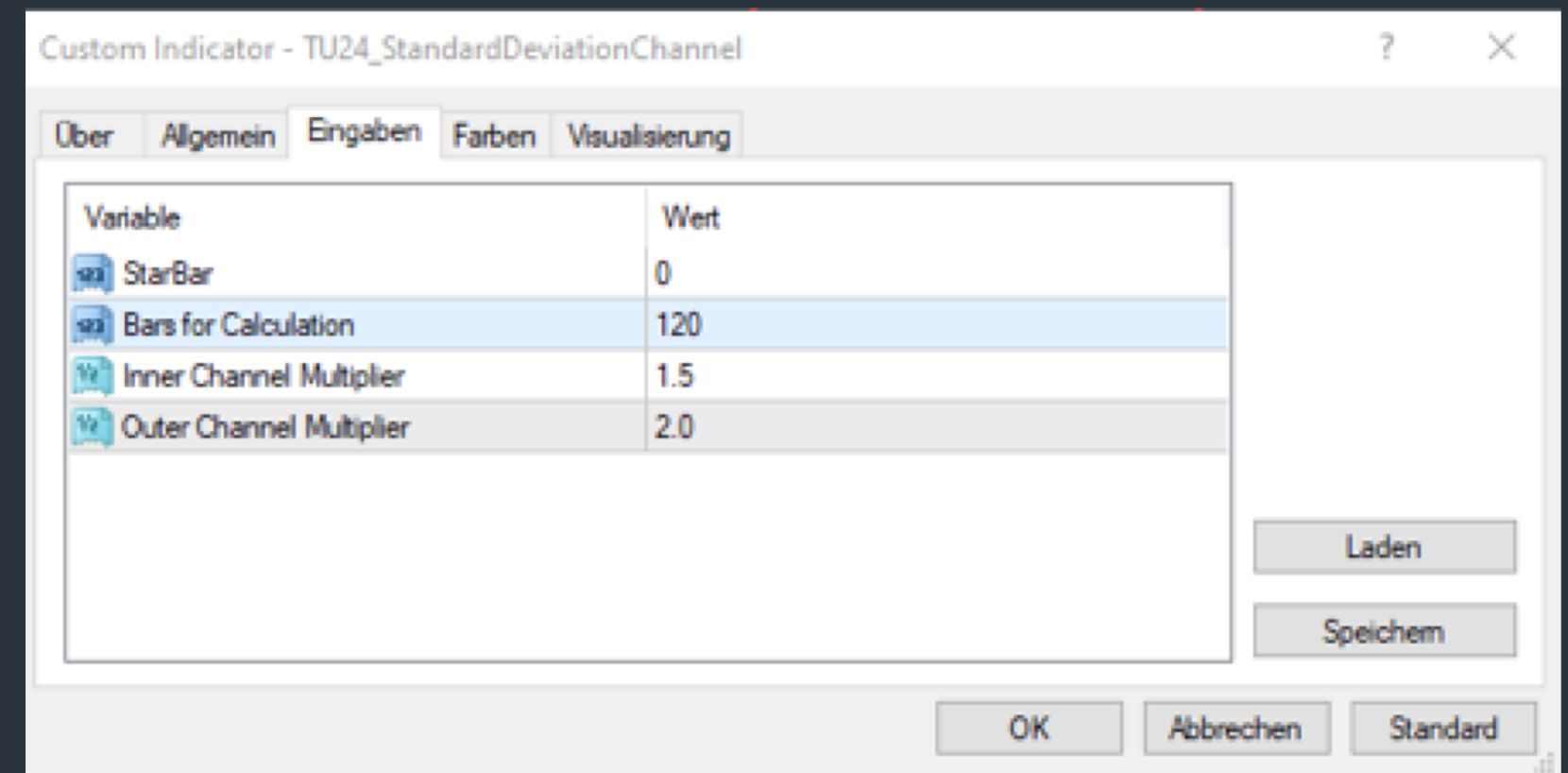
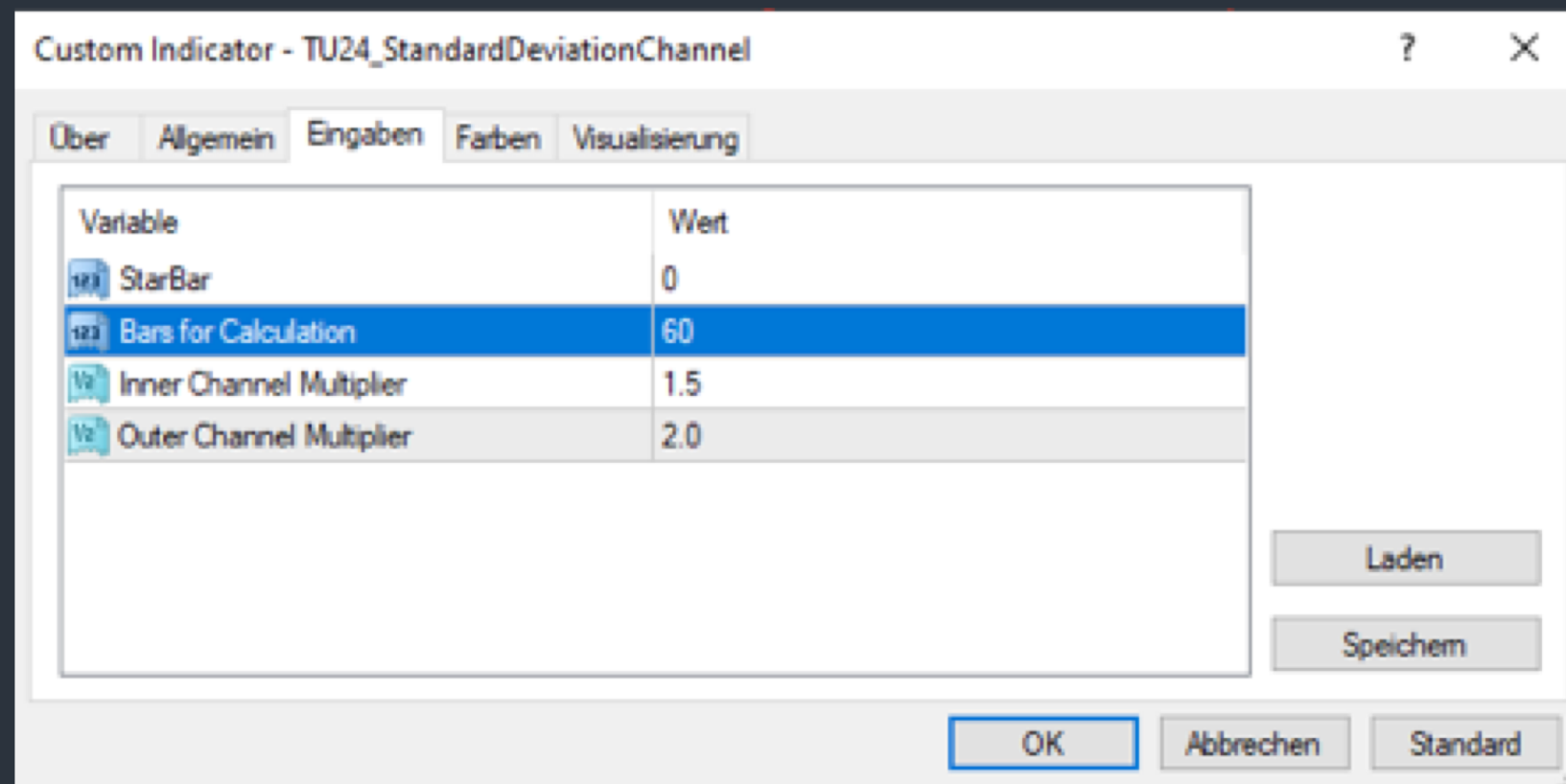
## SELL Trade



# Standard Deviation Channel -Einstellungen

Um den TU24 Standard Deviation Channel zu nutzen, fügen Sie diesen in den Indikatoren Ordner des entsprechenden Metatrader4 ein. Starten Sie diesen danach neu oder aktualisieren Sie den MT4. Danach finden Sie den Indikator in dem „Navigator“ Ordner. Ziehen Sie den Indikator per Drag & Drop oder durch einen „Doppelklick“ in den gewählten Chart ein.

Bei den Einstellungen orientieren Sie sich an den nachfolgenden Schaubildern. Für einen kurzfristigen Trend können wir eine Periode von 30 oder 60 nutzen, für einen mittelfristigen Trend nutzen wir eine Einstellung von 120, für langfristige Trendschaubilder kann die Periode auch auf 240 eingestellt werden.





---

IHR COACH

## Tom NESKE

Tom Neske ist Privatdozent im Bereich Finanzwissenschaften. Er beschäftigt sich seit über 25 Jahren mit den Finanzmärkten. Sein Interesse für die Kapitalmärkte wurde im Rahmen seines Studiums geweckt. Nach einer durchwachsenen Phase des Backtestings von Handelsstrategien beschäftigte er sich im Rahmen seiner Forschungsarbeiten intensiv mit der Thematik und entwickelte in den letzten Jahren erfolgreiche Analyse und Handelssysteme.

Dieses Wissen gibt Tom Neske sowohl an institutionelle als auch private Investoren und Trader weiter. Seinen Abonnenten vermittelt Tom Neske unterschiedliche Ansätze, die von ihm selbst über die letzten Jahre entwickelt und optimiert wurden.